Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 47 (1943-1944)

Heft: 22

Artikel: Campagna-Gewitter

Autor: Delle Grazie, Maria Eugenie

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-671896

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

47. Jahrgang Zürich, 15. August 1944 Heft 22

Campagna=Gewitter

Auf Wolken schwer und finster Fagt der Heirocco ins Land; Höhwül duftet um mich der Ginster Im brennenden Keidesand.

Vom Leuchten ferner Gewitter Ein Schimmer herüberzuckt — Starr wächst in das fahle Gewitter Der alte Aquädukt.

Und plößlich hör ich's gellen Ins schweigende Land hinaus — Das sind nicht des Hurmes Wellen, Ho naht einer Schlacht Gebraus!

Die ehernen Tuben schreien, Die Kämpfer brüsten auf, In schemenhaften Reihen Umwogt es mich zu Hauf. Ilnd über den irren Klängen Ilnd der rasenden Kämpferschar Schwebt, den Sieg in gierigen Fängen, Der goldne Kömeraar!

Ich seh ihn kreisen — jetzt schnesst er Herab — da wach ich auf: Ver sodernde Blitz, dort fässt er, Ver Vonner wirft sich drauf;

Die Erde dampft, es zittert Im Nachhall leis die Luft, Wo der Tod herabgewittert, Qualmt süßer Weihrauchduft . . .

Ind wie die Flöre sich heben, Seh in weißem Wolkengewand Ich Cäsars Schatten schweben Über sein heiliges Land!

Maria Eugenie belle Grazie.